Arbeitersport

Volksentscheid und Arbeitersportbewegung

Die „Freie Sportwoche", das amtliche Organ des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportbundes, veröffentlicht folgenden Aufruf:

„Bundesgenossinnen und Bundesgenossen! Die Arbeiterparteien Deutschlands haben bei der Reichsregierung beantragt, einen „Volksentscheid" gegen die unerhörten Forderungen der ehemaligen Fürsten des deutschen Vaterlandes herbeizuführen. Die Arbeiterparteien haben sich auf einen gemeinsamen Entwurf zur Abstimmung geeinigt. — Das „Begehren" zum Volksentscheid setzt voraus, daß wenigstens vier Millionen Wahlberechtigte durch Unterschrift die Forderung unterstützen. Das muß in Stadt und Land geschehen, wenn die Listen dazu ausliegen. Zu einem offenen Bekenntnis muß sich nicht nur jeder Republikaner aufschwingen, sondern in erster Linie alle Hand- und Kopfarbeiter und -Arbeiterinnen, die sich zum sozialistischen Gedanken bekennen. Das sind auch wir Arbeiterturner und -sportler beiderlei Geschlechts über 20 Jahre. Um was es geht? Um Hunderte von Millionen Entschädigung, um hunderte Millionen Ruhegehälter, um riesige Werte an Ländereien, Schlössern und Kunstwerken. Das verlangen die, die in der Zeit der Not freiwillig ihren Posten verlassen haben, die bei Nacht und Nebel dem deutschen Vaterland in schweren Stunden feig den Rücken gekehrt haben. Einen Raubzug auf die Taschen des arbeitenden Volkes bedeuten die Forderungen der Fürsten. Das Volk, das seit Jahren zu kämpfen hat und noch viele Jahre zu kämpfen haben wird, darf nicht bis aufs Hemd ausgeplündert werden. Darum Bundesgenossen und Genossinnen, seid bereit, wenn euch die Pflicht ruft!"

Die Günstlinge der deutschen Turner

„Die Akademische Turnbundwoche fand ihren wirkungsvollen Höhepunkt in dem Reichskommers, der am 29. Januar in der Philharmonie unter Leitung von Prof. T. Heinrich, dem bekannten Führer der Jugend, veranstaltet wurde. Zahlreiche alte Herren und die große Zahl der Aktiven, umrahmt von den Chargierten der 44 Bundeskorporationen aus dem ganzen Reich, Danzig und Oesterreich, hatten sich in Erinnerung früherer schönerer Tage eingefunden. Ebenso groß war die Zahl der Ehrengäste, unter denen man bemerkte: Gouverneur a. D. Exz. Schnee, Staatsminister a. D. Dominikus, Generalleutnant Exz. Laube, Ministerialdirektor Daniels vom Reichsministerium des Innern, Ministerialrat Dr. Ottendorf v. Preuß. Wohlfahrtsministerium, Geheimrat Prof. Dr. Dietrich Schäfer, Prof. Berger von der Deutschen Turnerschaft, Rektoren und Senate der Berliner Hochschulen, Vertreter des Reichswehrministeriums, der Heeres- und Marineleitung und des preuß. Kultusministeriums. Außerdem hatten zahlreiche befreundete Korporationen und Verbände Vertreter entsandt. Die Begrüßungsrede hielt Kand.-Ing. Saur als Vorsitzender des ATB. Reichskanzler Dr. Luther hatte sich nicht nehmen lassen, trotz seiner dienstlichen Ueberlastung, wenn auch zu später Stunde, zu erscheinen, um dem Kommers und dem ATB. seine Grüße zu überbringen und kurze Zeit im Kreise seiner Bundesfreunde zu verleben." (Aus dem Pressedienst der Deutschen Turnerschaft.)

Bayern muß es wissen

lzb. Daß Bayern das Land der unbegrenzten Möglichkeiten ist, darüber herrscht kein Zweifel. Eine Alkohol- und Trockenlegungsdebatte im Münchner Rathaus endete mit dem Verlegenheitsbeschluß, bessere gesetzliche Bestimmungen der Jugend gegen die Gefahren des Alkoholismus vom Reiche zu verlangen. In der Diskussion gab der Hakenkreuzler, Stadtrat Dudelen, eine besondere Blüte seiner Jugendpflegeweisheit zum besten. Er sprach die Ansicht aus, daß es für unsere Jugend eine große Gefahr gebe! Und nun hört und staunt: „Der Sport bilde für die Jugend eine weit größere Gefahr als der Alkohol!" Das ist — kurz gesagt — einfach verrückt. Wo mag der Herr Rat nur die Einwirkungen des Sportes auf die Jugend studiert haben? Wenn der Herr Rat Vertreter der „Ritter vom Hakenkreuz" ist, können wir uns das „Wo" lebhaft denken und wir müssen dem Herrn Rat in bezug auf den Sport der vaterländischen Verbände beipflichten. Es ist ihre Art, die Jugend, die in ihre Fangarme gerät, durch Kriegsspielerei, Brandreden und Mordwaffen zu verderben. Wie sehen denn die Sportfeste der Gesinnungsfreunde des bayrischen Stadtrates aus? Hindernisläufe über Heufuder, Querbäume und Wagendeichseln, Scharfschießen und Handgranatenwerfen. Dafür gibt es an Preisen diverse Pullen Schnaps, sowie Zigarren und Zigaretten. Das ist der Sport der Erneuerer Deutschlands, die nach dem Kriege schrieben: Die Revolution hat uns die Kneipsucht gebracht.

Gehört nicht auch das „Schweine killen" und „Umlegen" zu einer speziellen sportlichen Betätigung der Teutonen? Das Material liefern sie uns selbst, um auch diese Behauptung beweisen zu können. Ein Dokument der sich zu einem engeren Kreis zusammengeschlossenen Mitglieder der vom Staate wegen aufgelösten Turnerschaft der Deutschvölkischen Freiheitspartei Mecklenburgs bestätigt es. Paragraph 8 des besagten Dokumentes bestimmt:

„Wer unseren Bestrebungen widerhandelt, ist ein Schuft und für uns vogelfrei. Wir behalten uns vor, die Strafe, die von unserem Kreise festgesetzt wird, selbst zu vollziehen."

Hu, hu, die Feme kommt!

Wir Arbeitersportler sind die schärfsten Feinde dieses „deutschen Sportes". Die Auswürfe des Münchner Stadtrates prallen demnach von uns auf die mit ihm geistesverwandten, vaterländischen Verbände zuständigkeitshalber ab. D—s.

Spiel- und Sportabteilung Pieschen. Mittwoch 24. Februar: Abendwanderung. Treffpunkt 6 Uhr Leisniger Platz.

Naturfreunde-Jugendabteilung Plauenscher Grund. Dienstag, 23. Februar, fällt unser Abend aus. Dafür Dienstag, 2. März, 7.30 Uhr: Mitgliederversammlung in der Schillerschule. Wichtige Tagesordnung.

Verhandlungen mit dem Reichsbanner. Seit vielen Jahren führen Arbeitersportführer mit den Reichsbannerführern inoffizielle Verhandlungen. Auf der Gauleiterkonferenz des Arbeiterradfahrerbundes „Solidarität" kündete Wildung eine offizielle Verhandlung mit der Reichsbannerleitung über verschiedene Fragen an, die das Verhältnis der Arbeitersportorganisationen und des Reichsbanners betreffen. In den Arbeitersportkreisen hegt man die Befürchtung, daß die „freundschaftlichen Beziehungen zu dem Reichsbanner" auf Kosten und zum Kampf gegen den KJB. angeknüpft werden.

Fußballsport vom Sonntag

1. Klasse

DSV.—Schönau Chemnitz 6:0 (2:0). Erste Halbzeit schönes Spiel, bei dem DSV. zu zwei Erfolgen kommt. Die Chemnitzer gaben sich die größte Mühe, scheiterten aber immer an der guten Arbeit des DSV.-Torwarts. Nach Anstoß wieder lebhaftes Spiel. Erst 10 Minuten vor Schluß kann DSV. zu den weiteren vier Erfolgen kommen.

Kamenz—Pieschen 1:4 (1:2). Beide Mannschaften lieferten ein wirkliches Propagandaspiel. Was P. an Technik voraus war, ersetzten die Einheimischen durch Eifer. Reichlich 500 Zuschauer.

Neustadt—Heidenau 2:0 (1:0). Vor zahlreichen Zuschauern zeigten beide Mannschaften ein flottes, aber noch zu wenig technisches Spiel. Eine hohe Flanke läßt der Heidenauer Torwart durch die Hände ins Tor rollen. Das zweite Tor, ein Elfmeter, war bei einem Gewaltsel durch Hand entstanden. Heidenau körperlich stärker, zeigte einen anerkennenswerten Eifer.

Potschappel—Eintracht 4:1 (2:1). Eintracht spielte anfangs sehr flott, etwas überlegen und erzwingt das einzige Tor. Potschappel korrigierte bis zur Halbzeit das Resultat 2:1. Nach Wiederanstoß hat Eintracht nichts mehr zu bestellen und verliert mit viel Glück 4:1.

Deuben—Helios 4:3 (2:1). Beide Mannschaften zeigten von Anfang an ein flottes, aber hohes Spiel, das Deuben knapp, aber verdient gewann. Die Hintermannschaft von Helios versuchte durch körperliches Spielen eine höhere Niederlage zu verhindern. Die Torhüter verdienen beide ein Lob, während der Schiedsrichter sehr viele Wünsche offen ließ.

Cotta—Coßmannsdorf 3:0 (2:0). Ein Stoß- und Laufspiel. Von technischen Feinheiten war herzlich wenig zu sehen. Cotta spielte stark überlegen. Der Coßmannsdorfer Torer hielt glänzend und rettete seine Mannschaft vor einer höheren Niederlage.

Wilschdorf—Alemannia 6:1 (5:1). Hartes und planloses Spiel beiderseits. Zwei Mann von Alemannia wurden herausgestellt.

Sportfreunde 09—Kötzschenbroda 5:3 (3:3). Trotz des schlechten Bodens ein gutes Spiel, das alle Erschienenen zufriedenstellte.

In Riesa: Radebeul—BfB. Riesa 2:3 (0:3).

2. Klasse

Birkigt—Süd 3:1 (3:0). Bis Halbzeit sehr flottes Spiel, in der Birkigt drei Tore erzielt. Nach Wechsel nahm das Spiel von beiden Seiten an Härte zu. Der aufgeweichte Boden ließ hohe Fußballkunst nicht zu.

Bannewitz—Klein-Naundorf 1:6, 1888—Radebeul 2 3:0, **Rasenspiele**—Weixdorf 3:3, Komet Freiberg—Fortschritt 1:3.

Untere Mannschaften

Komet Freiberg 2—Bienenmühle 1 2:1, Cotta 2—Helios 2 4:3, **Kamenz** 2—Sturm 2 3:4, 1888 2—Radebeul 3 2:2, **Sportfreunde 09 2—Rähnitz 2 5:3,** Schwepnitz 1—Pieschen 2 4:3, **Cotta 3—Heidenau 3 1:10,** Löbtau 3—Gittersee 3 2:1, Neustadt 3—Lausnitz 1 8:0, Rähnitz 3—Kötzschenbroda AH. 2:1, Kötzschenbroda 2—Börnewitz 2 3:1, Cotta 4—Löbtau 4 0:0, Löbtau AH.—Eintracht AH. 2:4, Klein-Naundorf AH.—DSV. AH. 3:4, Sportfreunde 09 AH.—Alemannia AH. 5:3, Pieschen 3—Cossebaude 2 8:1.

Jugend. Sportfreunde 1—DSV. 1 1:1, Löbtau 1—Neustadt 1 2:3, Cotta 1—Cossebaude 1 4:0, Potschappel 2—Pirna 2 4:1, Kamenz 1—Neu-Petersheim 1 0:0, Neustadt 2—Coßmannsdorf 2 0:3, Sportfreunde 2—Potschappel 2 10:0, Neustadt 3—Meißen FL. 2 2:8, Cotta 3—Pieschen 2 2:2, Kötzschenbroda 1—Radebeul 1 1:3, Potschappel Knaben—DSV. Knaben 7:2, Klein-Naundorf Knaben—Süd Knaben 6:2.

Sporthaus Wuttke
Heidenau-Nord
jetzt Königstr. 23 — Gegenüber dem Postamt
Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport
Vereine verlangen Sonderangebote

Auswärtige Resultate

Bezirk Chemnitz. Wacker—BfR. 6:1, Borna—Jahn Chemnitz 13:2, Concordia—Pfeil 2:7, Sturm Mittelbach—Helios Limbach 1:1, Sachsen—Friesen 5:1, Vorwärts—Fortuna 5:1, Meerane—Fortuna Zwickau 4:0, Eichenkranz—Favorit 4:2, Glauchau—Falke Rußdorf 2:4, Lugau—Rapid 0:1. Die Chemnitzer Städte-Elf spielte in Finsterwalde 6:6.

Bezirk Leipzig. West 03—Schönau 1:1, Preußen Mockau—Viktoria 06 1:2, Paunsdorf—Eutritzsch 2:4, Amateure 04—Knauthnaundorf 4:1, BfL. Stötteritz—Markranstädt 4:0, Lindenau Sportverein 21 6:0, Vorwärts Wurzen—Schönefeld 1:2, Taucha—Eilenburg 3:3, Vorwärts Süd—Sportklub Ost 5:2, Sachsen Gautzsch—Frischauf Wurzen 4:5, Viktoria 12—Engelsdorf 4:4, Thekla—Wiederitzsch 3:1, Sennewitz—Knautkleeberg 3:3, Lindenau—Plagwitz 3:4, Sportlust 07 Halle—Kleinzschocher 2:3.

Der diesjährige Reichsarbeitersporttag in Deutschland. Die Zentralkommission für Sport und Körperpflege hat beschlossen, den Reichsarbeitersporttag in Zukunft in der dritten Woche nach Pfingsten stattfinden zu lassen und es den Kartellen freizustellen, den zweiten oder 3. Sonntag nach Pfingsten als Haupttag zu wählen. Die Veranstaltung an sich soll weiterhin alljährlich stattfinden.

Gemeinsame Konferenz der RSI. und LSI. Das Präsidium der Roten Sportinternationale hat der Luzerner Sportinternationale vorgeschlagen, im März d. J. eine Konferenz abzuhalten, auf der alle Fragen der internationalen sportlichen Zusammenarbeit besprochen werden sollen.

Internationale Boxwettkämpfe in Riga. Am 20. und 21. Februar veranstaltete die schwerathletische Sektion des Rigaer Arbeitersportvereins einen internationalen Boxwettstreit für alle Gewichte. Zur Teilnahme waren folgende Länder eingeladen: Belgien, Rußland, Norwegen, Polen, Finnland, Schweiz und Deutschland.

1. Schachturnier in Grusien. Der Hohe Rat für physische Kultur beabsichtigt im Mai d. J. zum erstenmal ein nationales Schachturnier durchzuführen.

Arbeiter-Samariter-Kolonne Königstein. Dienstag den 23. Februar, abends 8 Uhr, Uebungsstunde im Vereinsheim Albert.

Kulturgemeinschaft. Dienstag den 23. Februar im Restaurant Albertgarten, Bautzner, Ecke Glacisstraße, Vortragsabend. Jeder Arbeiter und jede Arbeiterin willkommen.

Versammlungskalender

Russischer Sprachkursus Neustadt fällt diesen Dienstag aus. Nächster Kursus Dienstag, 2. März.

Pirna. Dienstag den 23. Februar, abends 6.30 Uhr im „Volkshaus" Agitprop.-Sitzung. Betriebs- und Straßenzellen-Leiter müssen daran teilnehmen. Das gesammelte Material für Zeitungswerbekampagne ist mitzubringen. Vertreter von RFB., RJ., Sport und Erwerbslosen sind ebenfalls verpflichtet, zu erscheinen.

KPD. Ostritz. Dienstag den 23. Februar, abends 7.30 Uhr beim Genossen Beller Parteifunktionärsitzung.

Unterbezirk Ebersbach. Alle Genossen und Genossinnen werden hierdurch ersucht, sich an dem Werbeabend der Frauen der Gruppen Ebersbach-Friedersdorf am Sonnabend, den 27. Februar im „Stadt Leipzig" zu beteiligen. Beginn punkt 7.30 Uhr. Die Vortragsfolge ist reichhaltig und besteht in Konzert und Rezitationen sowie vier Theaterakten. Das Ganze ist in revolutionärem Sinne gehalten und wird in allen Ortsgruppen zu Werbeabenden benutzt werden können. Da die Aufwendungen der Ausführenden ziemlich hoch sind, bitten wir um zahlreiche Beteiligung. Der Eintrittspreis beträgt 40 Pf. im Vorverkauf, an der Kasse 50 Pf.

KPD. Ortsgruppe Zittau. Dienstag den 23. Februar, abends 8 Uhr, „Stadt Metz" wichtige Mitgliederversammlung.

Freie Elternvereinigung der 9. und 10. Volksschule. Montag den 22. Februar, abends 7.30 Uhr im Restaurant „Kameradschaft", Ziegel-, Ecke Schulgutstraße, Elternversammlung. Gäste willkommen.

Freidenker Dresden-N.-West. Dienstag den 23. Februar, abends 8 Uhr, in Waxles Ballsaal, Leipziger Straße wissenschaftlicher Lichtbildervortrag: „Ursprung des Christentums und das Leben Jesu." **Vortragender:** Martin Burkhardt, Seelsorger. Mitwirkende: Klavier- und Violinsolisten. Eintritt 30 Pf. Mitglieder, die erwerbslos sind, oder Kurzarbeiter haben freien Eintritt.

Allgemeiner Mietbewohnerverein, Bezirk Pieschen-Trachenberge. Montag, den 22. Februar, abends 8 Uhr öffentliche Versammlung aller Gewerbetreibenden und Geschäftsinhaber im Saale der Turnerschänke, Leisniger Straße 53. Redner: Bundesvorsitzender J. Herrmann. — **Bezirk Altstadt, 3. und 4. Unterbezirk.** Montag, den 22. Februar, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Restaurant Zentsch, Bürgerwiese 12. — **Bezirk Leuben.** Dienstag, den 23. Februar, abends 7.30 Uhr Mitgliederversammlung im Restaurant „Goldener Stern", Bahnhofstraße. Tagesordnung: 1. Berichte. 2. Neuwahlen. 3. Allgemeines. Stimmberechtigt sind nur Mitglieder gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches.

Theater am Wasaplatz
Nur noch kurze Zeit täglich 8 Uhr:
Mein Vetter Eduard
Eine ganz verrückte Geschichte in drei Akten von Fritz Friedmann-Frederich und Arthur Roberts
Spielleitung: Adolph Rodeck.
Vorverkauf im Reka, Invalidendank, Johannstraße 8, und Theaterrestaurant.

Tymians Thalia-Theater
Täglich 8 Uhr
Das einzige wirkliche Volkstheater Dresdens
Vorzugskarten außer Sonntags gültig

Wo ist Schmidt Paul? genannt der Steife
Im Liliengarten, Liliengasse 25
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr Frühschoppen-Konzert

Die guten Saftwürstchen, die guten Altdeutschen Würstchen, die gute Knoblauchwurst
täglich frisch von 4 Uhr ab warm
Emil Paul, Fleischermeister, Pirna, Markt 14

ZEISS Punktal-Gläser
CARL ZEISS JENA
Otto Reuscher
Staatl. gepr. Optiker - Pirna - Fernspr. 921
Liefert sämtlicher Krankenkassen

FRITZ KOSANKE
Uhren / Goldwaren / Optik
Solide Preise
Chemnitzer Platz 1 / Tel. 14 451

Konfirmanden-Anzüge
blau und farbig
Paul Weiß, Pirna
32 Dohnaische Straße 32

Herren-, Damen-, Kindergarderobe
in den neuesten Fassons und Stoffen
empfiehlt in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen
C. Julius Röthig, Neugersdorf
Anfertigung nach Maß solid u. preiswert unter Garantie
Größtes Herrenstofflager

Konfirmandenstiefel
Schnür-, Spangen- und Lackschuhe in Lack-, Wild-, Box- und Kalbleder mit Rubuk und farbigen Einsätzen
Breite, spitze und halbrunde Formen
Fußball-, Arbeits- und Schaftstiefel
Reiche Auswahl / Mäßige Preise
Schuhhaus Mütterlein
Pirna, Bahnhofstraße 28
Zahlungserleichterungen
Sämtliche Reparaturen auf Wunsch in 1 Tage

Arbeiter!
Verkehrt nur bei den Inserenten der Arbeiterstimme!

Wer kann an Genossen (Straßenbahner jetzt oder später)
1 oder 2 leere Zimmer vermieten
Offerten unter W. H. 203 an die „Arbeiterstimme".

Radeberger Pilsner
Felsenkeller Lager
liefert frei ins Haus
Paul Müller
Flaschenbierhdlg.
Copitz
Telephon 659

Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung
Dresden-Altst., Augsburger, Ecke Jakobistraße
empfiehlt zu wieder sehr günstigen Preisen im
Ausschnitt feine echte Kernledersohlen
nach mitgebrachten Modellen, wodurch noch besonders verbilligt

Achtung! Nur reelle Ware — keine Magazinarbeit
1 Auflegematratze (rot) von 45.00 ℳ an
1 Chaiselongue . . . von 50.00 ℳ an
1 Sofa . . . . . . von 90.00 ℳ an
Sämtliche Reparaturen ebenso preiswert
Komme auch ins Haus — auch auswärts
Gen. Hans Schade, Dresden-Löbtau, Flußstraße 12

Ausfüllen und sofort dem Austräger der „Arbeiterstimme" übergeben oder als Drucksache einsenden an:
Buchhandlung Oswald Groß, Dresden-A., Rährhofsgasse 24

Bestellschein

Ich bestelle ab sofort die einzige satirische Arbeiterzeitung

Der Knüppel

zum Preis von Mk. 0.20

Name: ....

Wohnung: ....